

Erste Sitzung des neuen Gemeinderats

Touristen-Busbahnhof vorerst gekippt – Bürgermeister Uhlig: "Druck rausnehmen" – Erneuter Eklat um Stadtrat Gehri: "Film- und Fotografierverbot gilt nur für Frau Milke, nicht für die andere Presse"



Der neue Baden-Badener Gemeinderat kam gestern zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Baden-Baden, 26.07.2019, 00:00 Uhr, Bericht: Christian Frietsch Gestern Abend würdigte Oberbürgermeisterin Margret Mergen bei der ersten Sitzung des Gemeinderats im Rathaus die Verdienste des verstorbenen Stadt- und Ortschaftsrates Günter Seifermann. Danach zeigte sich, dass nichts mehr so ist wie es war im Baden-Badener Gemeinderat.

Die Stadtverwaltung unter Führung von OB Margret Mergen, CDU, und dem Ersten Bürgermeister Alexander Uhlig, CDU, zeigte bei der öffentlichen Sitzung ihren Realitätssinn. Die auf dürftige 13 Mandate zusammengeschmolzene Stimmenallianz von CDU und Freien Wählern reicht nicht für einen Führungsanspruch.

So ließ die CDU-Rathauspitze die Planungen des Touristen-Busbahnhofs am Ludwig-Wilhelm-Platz schon gar nicht zu Machtprobe werden. Rund 800 Unterschriften der spontan gegründeten Bürgerinitiative sprechen auch für eine neue Ära des Baden-Badener Bürger-Bewusstseins. Die Beschlussvorlage «Sanierungsgebiet Südliche Neustadt BA2» wurde von der Stadtverwaltung gestern noch geändert. Die umstrittene Umgestaltung des Ludwig-Wilhelm-Platzes und der unteren Du-Russel-Straße wurde aus der Beschlussvorlage herausgenommen. Erster Bürgermeister Alexander Uhlig erklärte, dass man «den Druck aus der Situation herausnehmen» und nochmal diskutieren wolle, dazu werde Zeit benötigt. Der Umgestaltung der

oberen Du-Russel-Straße mit einer breiten Treppenanlage sowie der Blechnergasse wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Lob für die geänderte Beschlussvorlage gab es von Neu-Stadtrat und Stadtbild-Vorsitzenden Wolfgang Niedermeyer, FBB. Er freue sich, dass sich mehr als 800 Bürger zu Wort gemeldet hätten. Besonderes Lob gab es für den Geschäftsführer der städtischen Wohnbaugesellschaft GSE, Alexander Wieland, die als Sanierungsträger für das Sanierungsgebiet «Südliche Neustadt» verantwortlich ist. Die GSE habe gezeigt, dass sie zuhören könne, Bürgermeinung erkenne, schnell die Lage beurteilen und neue Entschlüsse fassen und umsetzen könne.

Längere Diskussionen gab es gestern über den Ankauf des Festspielhauses durch die Stadt – ein Antrag von FBB und FDP auf Vertagung wurde abgelehnt – und die Erhöhung der Elternbeiträge der städtischen Kindergärten. Bei allen 22 Entscheidungen, die gestern auf der insgesamt 27 Punkte umfassenden Tagesordnung zur Abstimmung standen, wurde vom neuen Gemeinderat mehrheitlich zugestimmt.

Für einen Eklat sorgte einmal mehr Stadtrat Heinz Gehri, den offenbar weder seine Niederlage vor dem Baden-Badener Landgericht noch die Ergebnisse der Kommunalwahl beeindruckten. Erneut legte er den Artikel 5 des Grundgesetzes und die Gesetze zur Gleichbehandlung der Medien auf seine Weise aus. «Das Film- und Fotografierverbot gilt nur für Frau Milke, nicht für die andere Presse», ließ er in der öffentlichen Sitzung wissen, wie er die Berichterstattung von *goodnews4.de* verhindern möchte. Mehr dazu morgen im ausführlichen *goodnews4*-Protokoll zur ersten Sitzung des neuen Gemeinderats.